



## Botschafter der Friedensglocke des Alpenraumes 2006

### Rosa Franzelin - Werth

Rosa Franzelin geb. Werth wurde 1940 in Girlan /Eppan geboren.

Nach einer kaufmännischen Ausbildung im Institut Mariengarten in St. Pauls/Eppan, arbeitete sie 10 Jahre als Kassierin in einer Metzgerei in Lana.

Sie ist seit 1964 verheiratet und hat zwei Kinder (Sohn und Tochter).

1969 begann ihre politische Karriere im Gemeinderat von Lana, wo sie die erste Frau war und wo sie sich das Rüstzeug für ihre spätere Tätigkeit im Südtiroler Landtag holte.

Sowohl in der Gemeinde als auch im Rahmen ihrer Tätigkeit für den „Katholischen Verband der Werktätigen“ (KVV), in dem sie ab 1970 in den verschiedenen Gremien vertreten war, widmete sie sich vorrangig der Bewältigung sozialer Aufgaben. (u.a. Ausweisung von ausreichend sozialem Bauland im Bauleitplan, Gründung von Wohnbaugenossenschaften und deren Betreuung, Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen, Mithilfe bei der Gründung der offenen Familien- und Altenhilfe, deren Vorstandsmitglied sie 27 Jahre war.)

1973 wurde sie erstmals in den Südtiroler Landtag gewählt und gehörte diesem über vier Legislaturen, insgesamt 19 Jahre an, wobei sie ihre Vorzugsstimmen bei jeder Wahl um 7000 Stimmen erhöhen konnte. Sie war 14 Jahre Mitglied des Landtagspräsidiums, sowie zweier Gesetzgebungskommissionen.

Sie setzte sich besonders für die Rechte der Arbeitnehmer und der Frauen ein und war treibende Kraft beim Aufbau der Arbeitnehmerbewegung in der Südtiroler Volkspartei und war viele Jahre stellvertretende Vorsitzende der Bewegung. Erklärtes Ziel ihrer Politik war die Lösung des drückenden Wohnproblems, auch als wichtige familienpolitische Maßnahme. Der zweifachen Mutter und Hausfrau war die Schaffung familiengerechter, erschwinglicher Wohnungen in einer kinderfreundlichen Umgebung ein großes Anliegen. Sie sah den Erwerb einer Eigentumswohnung auch als Vermögensbildung in Arbeitnehmerhand und sie ist heute noch der Überzeugung, dass eine Eigentumswohnung die einzige erlebbare Altersvorsorge ist.

Als Mitglied des Landeswohnbaukomitees, dem sie seit 1973 angehörte und dessen Vizepräsidentin sie von 1984 bis 1988 war, verfolgte Rosa Franzelin dieses politische Ziel mit großer Zähigkeit und viel Verständnis für die Nöte der Bevölkerung. Als anerkannte Expertin in Fragen des sozialen Wohnbaues gründete sie Wohnbaugenossenschaften und betreute diese neben den Einzelgesuchstellern und war maßgeblich an der Gründung des Verbandes der Südtiroler Wohnbaugenossenschaften im Jahre 1977 beteiligt.

Von 1988-1991 war sie Landtagspräsidentin und in dieser Eigenschaft konnte sie im Mai 1991 den ersten Viererlandtag (Südtirol-Bundesland Tirol-Trentino-Vorarlberg) in Meran aus der Taufe heben.

Von 1991 bis zu ihrem Ausscheiden aus dem Landtag im November 1992 war sie Landtagsvizepräsidentin

Im November 1992 wurde sie zur Präsidentin des Instituts für den sozialen Wohnungsbau des Landes Südtirol ernannt und sie bekleidete dieses Amt 13 Jahre bis November 2005.

Durch ihren besonderen Einsatz konnten in dieser Zeit viele öffentliche Mietwohnungen gebaut und saniert werden und an die einkommensschwächsten Familien, alte Leute und besondere soziale Kategorien übergeben werden. Auch für das energieeffiziente nachhaltige Bauen war sie treibende Kraft.

1988 gründete sie die Berufsgemeinschaft der Hausfrauen „BGH“, deren Präsidentin sie bis 2001 war; nunmehr ist sie deren Ehrenpräsidentin. Sie kämpfte für die Anerkennung der Familienarbeit und erreichte 1992 die Einführung einer Hausfrauenrente. 1994 erreichte sie vom italienischen Postministerium die Herausgabe einer Briefmarke zu Ehren der Hausfrauen mit der Aufschrift „Hausfrau ein Beruf der zählt“ (Auflage 3 Millionen)

Von 2001-2005 war sie Vizepräsidentin der Europäischen Bausparkassenvereinigung.

Am 20. Februar 1990 wurde Frau Franzelin das Ehrenzeichen des Landes Tirol „in Würdigung ihres unermüdlichen Einsatzes für die sozial Schwachen, ihre großen Verdienste im Wohnbau und ihr Engagement für die Aufwertung der Frau in der Gesellschaft“ (Auszug aus der Laudatio) verliehen.

Am 30. April 2005 erhielt sie die Ehrenbürgerschaft der Marktgemeinde Lana und ist somit die erste weibliche Ehrenbürgerin von Lana.

#### Adresse:

Rosa Franzelin-Werth

Dr. Weingartnerstraße 37

I-39011 Lana

0473-561174

rosa.franzelin@oberlana.info